

## Das Programm (Auszüge)

### Sonnabend, 16. Mai 2026

8:20 Uhr: Hinflug Berlin – Riga,  
nachm.: Gespräch mit Erzbischof Karlis Zols,  
anschließend Stadtrundfahrt/-rundgang

### Sonntag, 17. Mai 2026

Gottesdienstbesuch im Dom zu Riga oder in  
St. Petri, nachmittags: touristischer Ausflug

### Montag, 18. Mai 2026

Fahrt nach Smalininkai/Litauen, Besuch bei  
Pfarrer Mindaugas Kairys (GAW-geförderte  
Diakonie-Projekte), Fahrt nach Klaipeda/Memel  
u. a., Stopp in Silute/Heidekrug, Treffen mit  
Pastor Remigius Semeklis in der ev. Kirche

### Dienstag, 19. Mai 2026

Besuch/Gespräche in der Theol. Fakultät der  
Universität Klaipeda, anschließend Gespräch mit  
dem Pastor der ev. Gemeinde Klaipeda/Neringa,  
Ausflug zur Kurischen Nehrung: Juodkrante,  
Nida (Thomas-Mann-Haus)

### Mittwoch, 20. Mai 2026

Fahrt nach Vilnius, Gespräch mit Erzbischof  
Mindaugas Sabutis, Stadtrundfahrt/-rundgang,  
Gespräch mit dem evangelischen Militärpfarrer  
des deutschen Kontingents (angefragt)

### Donnerstag, 21. Mai 2026

Fahrt nach Tartu/Dorpat;  
abends: Stadtrundgang in Tartu

### Freitag, 22. Mai 2026

Gespräche in der Theologischen Fakultät  
der Universität Tartu, anschl. Besuch in der  
Johannis-Kirchengemeinde, Fahrt nach Tallin/  
Reval, Stadtrundfahrt/-rundgang

### Sonnabend, 23. Mai 2026

Gespräch im Konsistorium der EELK und mit  
Erzbischof Urmas Viilma, Ausflug zu Herren-  
häusern und zur Ordensburg Toolse

### Sonntag, 24. Mai 2026 (Pfingstsonntag)

Gottesdienst mit Erzbischof Viilma (alternativ:  
Gottesdienst in der Deutschen Erlösergemeinde  
und Gespräch mit Pfarrer Matthias Burghardt),  
nachm.: evtl. Bootsausflug in der Tallinner Bucht

### Montag, 25. Mai 2026 (Pfingstmontag)

14:10 Uhr: Rückflug Tallinn – Berlin,  
individuelle Heimreise, Ende der Studienreise

## Teilnahmebedingungen

- Die Teilnehmerzahl ist auf 28 Personen  
beschränkt.
- i. d. R. Halbpension (Ü/F und Abendessen)
- ca. 1.700 € p. P. (DZ), EZ-Zuschlag: ca. 300 €  
(Auszubildende/Studierende: Ermäßigung  
nach Absprache)
- Uns steht während der Reise ab Transfer  
Flughafen Riga bis Transfer Flughafen Tallinn  
ein eigener Bus zur Verfügung.
- Alle Unterkünfte sind 4-Sterne-Hotels.

## Informationen, Anmeldung, Reiseleitung

Michael Spatzker

Tel.: 0511 741920 oder Mobil: 0178 7419200

E-Mail: michael@spatzker.de

### Impressum

Hrsg.: Gustav-Adolf-Werk e. V.

Hauptgruppe Hannover,  
Eckernhoop 4, 29320 Hermannsburg

Layout: Hanns-Martin Fischer, Öffentlichkeitsarbeit  
im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen,  
oeffentlichkeitsarbeit@kirche-uelzen.de

Fotos: Titelseite: St.-Petri-Kirche/Marien-Dom, Riga  
(Wikimedia Commons, Public Domain),  
alle anderen Fotos: privat

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Hannover



# Evangelisch im Baltikum

16. – 25. Mai 2026  
Diaspora-Studienreise  
nach Lettland, Litauen und Estland

# Evangelisch im Baltikum

Mit seiner Bulle von 1199 verspricht Papst Innozenz III. auch jenen Kreuzzüglern Ablass, die die heidnischen Volksstämme im Nordosten Europas christianisieren. Der Bremer Bischof Adalbert von Buxhoeveden zieht daraufhin mit den sog. „Soester Fernkaufleuten“ und Adeligen Richtung Baltikum. Er gründet 1201 Riga (Bremer Schlüssel im Stadtwappen von Riga!), wird erster Bischof in Livland und beginnt 1211 (?) den Bau des Doms zu Riga.



*St.-Petri-Kirche und Schwarzhäupterhaus in Riga*

Die Stadtgründungen Narva (1223), Dorpat/Tartu (1224) und Reval/Tallinn (1230) folgen wenige Jahre später. Damit beginnen die i. w. S. deutsche bzw. (west)europäische Staatlichkeit und Kultur: lateinische Schrift, Römisches Recht und „Rom“ bzw. „Wittenberg“. Deutsch wird die Sprache der Oberschichten („lingua franca“). Viele Städte schließen sich später der Hanse an.



*Stadtzentrum von Tallinn*

Letztlich ist es dann der Deutsche Orden, der die Christianisierung machtvoll und erfolgreich vorantreibt. Bereits 1523/24 erfolgt die Reformation.

Als weltliche Herrschaften wechseln sich die Nachbarmächte Dänen, Schweden, Polen, Russen und Preußen ab. Trotz aller Versuche einer Russifizierung bzw. später Sowjetisierung erhalten sich die baltischen Republiken eine



*Altstadt von Vilnius*

gewisse nationale Identität und vor allem ihre Zugehörigkeit zum europäischen Kulturkreis.

Mit dem Hitler-Stalin-Pakt endet 1939 abrupt der etwa 750-jährige deutsche Einfluss im Baltikum. Zu Recht kann man daher 1990 von seiner „Rückkehr ins Abendland“ (Matthée) sprechen.

Im südlichen Baltikum (Litauen) blieb über Jahrhunderte der polnische Katholizismus recht einflussreich; in Lettland und Estland spielte der Protestantismus eine wesentlich einflussreichere Rolle. Aktuell (seit der Wende der 1990er Jahre) befinden sich die Protestanten in einer Mini-Diaspora-Situation.



*Thomas-Mann-Haus in Nida (Litauen)*

Es wird interessant sein zu erfahren, welche unterschiedlichen Wege die drei baltischen evangelischen Kirchen gehen und Probleme auch als Chancen zuversichtlich sehen.